

Anstieg des Meeresspiegels

Die Schüler der 7. Klasse der Internationale School of Stuttgart Sindelfingen Campus werden die Geschichte von Menschen erzählen und literarisch darstellen, die durch den Anstieg des Meeresspiegels in eine Notlage geraten und wie dieses Problem gelöst werden kann. Die folgenden Fragen werden dadurch behandelt.

1. Was sind die Hauptursachen für den Anstieg des Meeresspiegels?
2. Inwiefern ist eine Region von den Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs betroffen? Dies bezieht sich auf Umweltprobleme, soziale, politische, wirtschaftliche und ethische Probleme, die entstehen können.
3. Was sind die erfolgversprechendsten wissenschaftlichen/technischen und/oder politischen Lösungen, die in einer Region derzeit angewendet werden, um die dortigen Probleme aufgrund des Meeresspiegelanstiegs zu lösen?

Sea Level Rise

The Grade 7 students of the International School of Stuttgart Sindelfingen Campus will tell and present the story, in narrative form, of a people's plight caused by the increasing rise in sea level and how this problem can be solved. Some questions which the students will discuss are:

1. What are the most significant causes of sea level rise?
2. How can a community be affected by sea level rise? This includes environmental, economic, political, ethical and cultural/social problems.
3. What are the most promising scientific/engineering solutions and/or political solutions which communities are currently applying to solve their local sea level rise problems?

Realschule am Goldberg



Der Boden, auf dem wir gehen.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c haben sich mit verschiedenen Bodenbelägen beschäftigt. Aus den unterschiedlichsten Werkstoffen wie Holz, Fliesen, Steinen und Stoff haben sie exemplarische Schaustücke gefertigt, die von den Besuchern in einem kleinen Barfußparcours begangen und so erlebt werden können.

An den Tischen unseres Standes haben die Besucher die Möglichkeit, sich an einigen der verwendeten Techniken selbst zu versuchen.

GDS 2 und Jugendforschungszentrum Landkreis Böblingen



„Energiepflanzen“

Das Projekt wird in vier Stationen dargestellt:

Station 1: Energiegewinnung aus Holz

Eine Schülergruppe vom TG-Umwelt zeigt dies im Rahmen eines Video, in dem die Gewinnung elektrischer Energie mit einem Holzgaser gezeigt wird. Die Schüler haben eigene Erfahrung mit Holzgas im Rahmen eines TG-Projektes.

Station 2: Energiegewinnung aus Biomasse

Eine Gruppe Auszubildender zeigt in einem Video die Technik einer Biogasanlage, die sie selbst vor Ort kennengelernt haben.

Station 3: Energiepflanzen

Station 4: Suntrackerflower



Gymnasium Unterrieden



Projekt 1 (Kl. 6a): Kein Boden – kein Brot

1 m² mit Winterweizen (Schaubeet) entspricht der Ackerfläche, um aus den geernteten Körnern zumindest ein kleines Brot backen zu können.

Wird die Ackerfläche z. B. in einen Parkplatz umgewandelt, geht diese Weizenanbaufläche verloren und es fehlt das Mehl, um daraus Brot zu backen. Dieser Zusammenhang ist eigentlich für jeden leicht nachvollziehbar. Trotzdem wird täglich Ackerbodenfläche zweckentfremdet und geht dadurch für die Lebensmittelerzeugung verloren. Auf dieses Problem möchte die Klasse 6a aufmerksam machen und auf den Wert des Naturgutes Boden hinweisen.

Projekt 2 (Kl. 6d): Eine Wurzelgalerie

Eine blühende Wiese ist ein beeindruckender Anblick und wir genießen die Vielfalt der Farben. Dabei vergessen wir, dass sich unterhalb der grünen Pflanzen ein ganz besonderer Kosmos entwickelt hat: das Wurzelwerk jeder einzelner Pflanze im Zusammenwirken mit Bodenmaterial, Wasser und Luft. In unserer Wurzelgalerie wächst Rotklee und Luzerne. Vergleicht man nun aber das gesamte Wurzelwerk mit den grünen Pflanzenteilen, macht man eine überraschende Beobachtung: Unten ist viel mehr geboten als oben! Ein Botaniker würde sagen, dass die Wurzelmasse um ein Vielfaches größer ist als die Masse der grünen Pflanzenteile. Allerdings können sich Wurzeln nur in lockeren, gut durchlüfteten und ausreichend mit Wasser versorgten Böden so gut entwickeln und damit für ein üppiges Pflanzenwachstum sorgen. Auf dieses Problem möchte die Klasse 6d aufmerksam machen und damit auf den Wert des Kulturgutes Boden hinweisen.

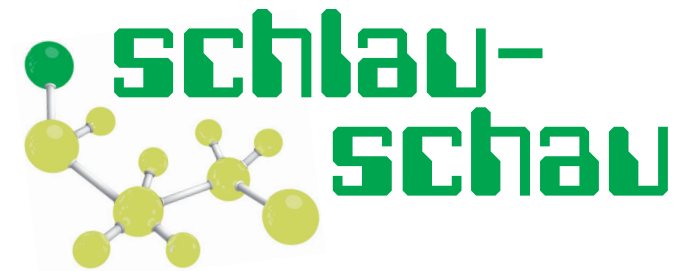
Projekt 3 (Kl. 9/10): Der Bodenlehrpfad Beuren

Dass uns die Natur eine große Vielfalt an Pflanzen und Tieren bietet, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Greifen wir aber zu Spaten und Schaufel, erwarten wir eigentlich nur einen „Haufen Erde“. Wenn man allerdings den Bodenlehrpfad in Beuren erkundet, erlebt man eine Menge Überraschungen. Entlang einer Strecke von ca. 3,5 Kilometern kann man an 10 Standorten einen Blick unter die Bodenoberfläche werfen und sich davon überzeugen, dass Boden nicht gleich Boden ist. Neun verschiedene Bodentypen können bis auf eine Tiefe von ca. 1,2 m betrachtet werden und sind in ihrer Vielfalt ebenso beeindruckend wie die oberirdische Pflanzen- und Tierwelt. Die Klasse 9d machte sich auf den Weg nach Beuren und durchwanderte unter kompetenter Führung diese Bodenwelt, die sie anhand von drei ausgewählten Lackprofilen präsentieren möchte.

Bürgerstiftung Sindelfingen
Rathausplatz 1, 71063 Sindelfingen
info@buergerstiftung-sindelfingen.de
Tel: 07031 94-800, Fax: 07031 94-498
www.buergerstiftung-sindelfingen.de



Schlau.Schlauer.
Schlau-Schau.



30. Januar 2016
Böden - Umwelt - Nachhaltigkeit
BreuningerLand Sindelfingen



Bereits zum 8. Mal findet die Ausstellung von Sindelfinger Schulen im Rahmen der Wissenstage statt, diesmal geht es um Böden - Umwelt - Nachhaltigkeit.

Gezeigt werden wissenschaftlich orientierte und handwerklich-technische Projekte, die während oder außerhalb des Unterrichts in AGs entstanden sind.

Die Bürgerstiftung Sindelfingen ist Initiator und Pate der „Schlau-Schau“. Wir danken den Schulen, Lehrern und Schülern für ihre Teilnahme und ihr Engagement. Und wir danken dem Breuningerland Sindelfingen, ohne dessen großzügige Unterstützung die Ausstellung in dieser Form nicht möglich wäre.

Bürgerstiftung und Jugendbürgerstiftung Sindelfingen.



Wir informieren über die Arbeit der beiden Stiftungen und stellen das von uns geförderte Projekt zum WaldErlebnisZentrum vor.



Goldberg-Gymnasium – Eine Schule fürs Leben



Goldberg Gymnasium - rund um den Boden

An vier Stationen können die Besucher unterschiedliche Aspekte des Bodens kennenlernen und künstlerisch tätig sein. Die Stationen laden zum Mitmachen ein und werden von Schülern der 10., 9. und 6. Klasse betreut. Wenn alle Stationen absolviert werden, kann man eine kleine Belohnung erhalten.

Station 1: Experimente rund um den Boden

Hier finden Nachweisreaktionen von Bodeninhaltsstoffen statt und Bodeneigenschaften können untersucht werden.

Station 2: Boden und Kunst

Die Besucher haben die Möglichkeit, Sandbilder zu gestalten und mit Erdfarben zu malen.

Station 3: Boden unter dem Mikroskop

Es können mit Hilfe von Mikroskopen und Binokularen Bodenproben genauer unter die Lupe genommen werden.

Station 4: Fossilien verstecken sich unter Bodenschichten

Die Besucher können ihr Wissen über die Entstehung von echten Fossilien mit Hilfe eines Quiz testen und in der Fälscherwerkstatt unechte Fossilien herstellen beziehungsweise bemalen.

Gymnasium in den Pfarrwiesen



Das GIPS präsentiert Exponate bzw. Experimente zu folgenden Unterthemen:

Der Boden in seiner Funktion als Trinkwasserfilter:

Die Besucher werden gebeten, aus einfachen Materialien - d.h. aus einer leeren Plastikflasche und aus Bodenarten unterschiedlicher Korndurchmesser - einen einfachen, aber wirksamen Survivalfilter zu entwickeln. Die schwammartige Aktivkohle übernimmt zusätzlich die Entfernung von Krankheitskeimen und geht über die gewöhnliche Reinigungswirkung des Bodens hinaus.

Der Boden in seiner Funktion als Wasserspeicher:

Die Besucher können selbstständig bzw. unter Anleitung die Speicherkapazität eines trockenen Bodens bestimmen.

Der Boden in seiner Funktion als „Baugrund“:

Hierbei wird das NwT Projekt „Pfahlgründung für Ingenieurbauwerke“ mittels Exponaten vorgestellt und das Problem des statischen Lastabtrages von großen Lasten bei nicht tragfähigem Baugrund, also z.B. Tonschichten, erläutert.

Stiftsgymnasium



Zum internationalen Jahr des Bodens stellen Schüler des Stiftsgymnasiums Sindelfingen die Vielseitigkeit der Böden anhand von drei Stationen dar:

1. Grundlagen: Boden ist nicht gleich Boden

Die Besucher werden eingeladen, in einfachen Experimenten selbst zu lernen, Bodenarten zu unterscheiden.

Schüler des vier-stündigen Erdkunde-Kurses der J11 präsentieren Ergebnisse aus der neuen Bodenbroschüre des Regierungspräsidiums Stuttgart.

2. Böden in der Stadt: Urban Gardening

Eigenes Gemüse in engen Städten anbauen? In dicht besiedelten Städten, insbesondere in ärmeren Ländern haben findige Menschen begonnen, auf kleinstem Raum Gärten anzulegen.

Wir stellen Urban Gardening anhand von Plakaten und Exponaten vor und geben einen Einblick, wie Städte sich dadurch verändern können.

3. Böden berühren unser Leben

Der Besucher wird mitgenommen auf einer Reise in unsere nähere Umgebung: Anhand eines Gesteinsführers lernen wir Sindelfingen ganz anders kennen, an einer Fotowand lassen sich (Böden-)Eindrücke aus unserer Umgebung finden. Kleine Videoclips runden die Vielseitigkeit des Themas ab.

Mercedes-Benz



Werk Sindelfingen / Ausbildung und Training

Talent trifft Stern: Der Weg zum Traumberuf bei Mercedes-Benz

Der Bereich Ausbildung und Training im Werk Sindelfingen bietet Perspektiven mit Zukunft. Am Infostand werden Ausbildungsberufe und Duale Studiengänge vorgestellt.



Realschule am Kloostergarten



Fossilien – Schätze des Bodens

Unter Fossilien verstehen wir alle Reste vorzeitlicher Lebewesen, die älter als etwa 10.000 Jahre sind. Auch Spuren ihrer Tätigkeit rechnet man dazu, z.B. Fußabdrücke. Als Fossilien sind uns meist nur die harten Teile ihrer Körper (Schalen, Knochen, Zähne, Holz) oder deren Abdrücke erhalten.

Projekt 1:

Die Schülerinnen und Schüler stellen verschiedene Fossilien vor. Sie geben Auskunft über deren Entstehung, Fundorte und die Möglichkeiten der Altersbestimmung. Zusätzlich erhalten die Besucherinnen und Besucher Informationen über das Urweltmuseum Hauff in Holzmaden.

Projekt 2:

An der Station im Außenbereich besteht die Möglichkeit, sich selbst auf „Schatzsuche“ zu begeben. Dazu steht Gestein aus dem Schieferbruch Kromer bei Ohmden und Werkzeug zur Verfügung, mit dessen Hilfe und etwas Glück kleine Fossilien selbst aus dem Schiefer befreit werden, und mit nach Hause genommen werden können.

